

# Turnen \* Sport \* Spiel

Amliches Organ des vereinigten Gauces Erzgebirge im BRB. und des Westerggebirgs Turngaues (D.L.)

## Spiel-Werbewoche des NTS. Aue von 1862

### Der Spieler-Dreikampf

Der am kommenden Sonntag anlässlich der Spielwerbewoche zum Austrag gelangende Dreikampf für Spieler stellt infolgedessen eine Abwechslung von dem üblichen volkstümlichen Dreikampf dar, als er ausschließlich nur dem Spieler geübte Kampfhandlungen umfasst. Er besteht aus folgenden Übungen: 1. Handballweitwurf, 2. Handballzielwurf, 3. Durchschlag 4 Punkte ein an das abgegrenzte Gebiet geschossener Ball 1 Punkt. Für die Stürmer einer Handballmannschaft von Bedeutung, denn nicht immer wird der Ball dorthin geschossen, wo eine Torchance früher ausgewertet werden kann, in die Ecken. 3. Lauf mit dem Ball 100 bezw. 75 und 50 Meter je nach Altersklassen. Genau wie im Spiel muß der Ball nach drei Schritten wieder den Boden berühren, um ihn dann wieder aufzufangen und so fort bis ans Ziel. Wer natürlich den Ball verliert, muß schnellstens versuchen, ihn wieder aufzunehmen, will er nicht wertvolle Punkte durch Zeitverlust einbüßen. Hier ist naturgemäß der im Vorteil, der an Schnelligkeit und Ballbeherrschung während der Spiele etwas gelernt hat. Die Spielleitung hofft auch mit diesem Dreikampf dem Turnspielgedanken zu dienen und werden Interessenten einen ansprechenden Wettkampf verfolgen können, welcher am Sonntag vormittag 10 Uhr auf dem „Grünen Platz“ ausgetragen wird.

### Handballabteilung im A.G. Lv. Aue von 1862

Donnerstag, abends 8 Uhr in der Turnhalle Spiel- auschussführung. Der Leiter.

## Handball im Turngau Westerggebirge

### Amliche Bekanntmachungen

Punktspiele im Bezirk Nr. 13 und Reserve findet am 9. Oktober, Nr. 14 am 9. Oktober und Nr. 36 am 2. Oktober statt. Zeiten dieselben. Solbrig, Räder, Pösch. Folgende Spiele werden neu angelegt: Nr. 39, 45, 71 für 2. Oktober 1932, Nr. 33, 68 für 9. Oktober 1932. Zeiten bleiben. „Jahn“ Aue nimmt an den Pokalspielen teil. Solbrig, Räder.

### Turnerfußball:

Lv. Germania/1869 Bodau lomb. — Lv. Raute 2:0  
Lv. Germania Bodau 1 — Lv. Röhrengrün 1 2:1

### Rachlese vom Sonntag:

Lv. Weierfeld 1 — NTS. Plauen 1 14:8  
Auf ein solches Ende hatte man nicht gerechnet, doch erkannte man diesmal zur Abwechslung den Vogelfangmeister und Widder um die Sachfenmeisterchaft nicht wieder und andererseits Kappte es bei den Einzelkämpfen.  
Lv. Weierfeld Ref. — NTS. Plauen Ref. 7:4  
Lv. Raute 1 — Lv. Röhrengrün 1 11:6  
NTS. Buchholz 1 — Lv. Kleinröderstraße 1 7:7  
NTS. Aue Alt. Lv. — Tsch. Albernau 2 8:8  
Lv. 1847 Schneberg 1 — Lv. Reuschstraße 2 4:6  
Lv. Affalter 1 — Lv. Stallberg Sonderfeld 5:6  
Lv. Weierfeld Jgd. — Lv. Bernsdorf Jgd. 9:8  
NTS. Buchholz Jgd. — Lv. Kleinröderstraße Jgd. 6:3  
Lv. Affalter Jgd. — Lv. Deutza 1 6:1  
Lv. Affalter Rn. — Lv. Deutza Rn. 6:1  
Lv. Oberschlema 1 — Waldheim 1 7:3

### Turnerturnen

Lv. Germania Bodau — Lv. Jahn Aue 1:6

Die Germanen hatten gegen den ehemaligen Sachfenmeister einen großen Tag, waren sogar das 1. Tor, welches begeisterten Beifall bei den großen Zuschauermassen auslöste, waren auch sonst ein jederzeit ebenbürtiger Gegner, der sich aber dann dem routinierten Spiel der Auer beugen mußte.

### Montagsport in Geyer

Zur Kirchweih wollte Lv. Weierfeld mit drei Mannschaften bei den 6lern und gab es recht erhitze und höchst spannende Kämpfe, die besonders bei den 1. Mannschaften durch das zu viele Falteln und unfaire Angehen keinesfalls verbessert wurden. Sonst glänzten aber die 6ler durch größte Aufopferung und Hingabe der letzten Kräfte, während Weierfeld sich auf denartiges Widerstand nicht gefaßt gemacht hatte. Ende 7:9. — Für den neuen Reservemeister Lv. Weierfeld langte es gleichfalls nur zu einem mageren 6:6, obwohl die Halbzeit mit 5:1 noch groß im Zeichen der Wüste stand, die aber dann mächtig nachließen. Lv. 1861 Geyer Jgd. — Lv. Weierfeld Jgd. 4:7.

Lv. Wittweiba 1 hatte Lv. Grünstädtel 1 zu Gast und mußte sich nach unnützig hartem Kampfe 3:9 beugen. Der Schiri konnte besser sein. — Lv. Wittweiba 2 verlor gegen Lv. Pösch 3 in verstarakter Besetzung 3:7.

Schadenfeuer aus, durch das das Wohnhaus, die Stallungen und die Scheune völlig vernichtet wurden. Auch die Erntevorräte sind den Flammen zum Opfer gefallen. Das Großvieh konnte gerettet werden, dagegen ist das Kleinvieh mit verbrannt. Nach den bisherigen Feststellungen ist das Auskommen des Brandes auf Fahrlässigkeit zurückzuführen.  
Leipzig. Großfeuer. In Rötha entstand gestern mittag in der mit Erntevorräten gefüllten Scheune des Besitzers Jch am Marktplatz Feuer, das auch auf das benachbarte Anwesen von Diekmann übergriff. Beide Gebäude sind vollständig niedergebrannt. Die an der Brandstelle erschienenen sechs Feuerwehren mußten sich darauf beschränken, die übrigen fünf um den Marktplatz liegenden Gebäude zu schützen. Frau Jch erlitt infolge des ausgestandenen Schreckens einen Unfall von Herzkrämpfen. In der dritten Nachmittagsstunde war jede weitere Gefahr beseitigt. Die Brandursache wird auf Kurzschluß zurückgeführt.

## Fünfte Klasse 201. Landeslotterie

### 14. Zug.

In der Ziehung vom 20. September wurden folgende Gewinne von 500 RM und darüber gezogen:

30000 RM auf Nr. 62889.	10000 RM auf Nr. 7083 132163.	5000 RM auf Nr. 2111 4488 9873 138965.	3000 RM auf Nr. 5342 15805 16417 21523 36205 55716
55958 71952 77954 89433 90918 96281 99749 127146 136837.	2000 RM auf Nr. 1298 2009 2624 4724 15497 18518	20332 21918 23372 23594 27477 29667 29944 35393 51073	53051 54013 55748 57360 57517 60200 62129 66310 69034
72433 78604 82636 84316 91396 102107 105371 106016	118328 119276 121576 124424 127199 129853 136412 139280	140948 142390 158125 159305.	1000 RM auf Nr. 3125 4190 5564 7598 11112 11579
17880 18312 21164 21402 25093 26244 33477 35602 36786	38247 38426 42545 42932 47540 47560 49400 49572 52283	57150 58550 58921 59230 59419 59689 60596 62146 64913	65330 65435 67777 69947 70620 71852 75763 76077 79602
79745 80745 81689 84862 85791 88606 91514 92406 93166	94806 96503 96990 100014 104118 105662 107235 109001	111238 111297 112621 114239 114536 114689 117535 118469	119182 119458 127812 130835 130865 130867 131819 133385
139671 140031 140614 142403 143288 144332 145304 147373	149886 150368 151139 159383 159997.	500 RM auf Nr. 180 760 1845 2273 6454 8567 11133	11205 12088 13201 14529 15257 15190 16038 16996 18496
19276 20851 23124 24032 24111 25035 26452 26717 28054	30217 30748 34201 35320 35440 36376 39059 40153 43178	47542 48257 48888 51068 54112 54599 57893 58333 58357	65041 65087 65606 66083 68922 70420 71053 73925 75192
75546 75659 76230 77111 77709 80943 81858 83256 84716	85393 86134 87360 88842 90196 90462 91647 91940 92622	95987 97350 97919 99452 99847 99981 103422 104960 105822	106653 108381 112941 113036 114068 114601 115725 116170
116814 116916 118401 118882 119025 119235 121533 121648	121679 122183 122461 122595 123660 126184 127004 127872	135146 136484 137208 137632 138266 138371 138469 139628	140017 140524 140918 141961 143732 144082 144365 145237
145275 145412 146598 146765 146827 146893 147772 149231	149624 149880 150063 150910 151086 152631 155014 155344	157248 158827. (Ohne Gewähr).	



Berlin hat das erste „Rinder-Hotel“ der Welt

Das Berliner Rinder-Hotel, das jetzt eröffnet wurde, um Fremden oder Durchreisenden, die in der Reichshauptstadt mit ihren Rindern eintreffen, Gelegenheit zu geben, Befragungen und Einkäufe machen zu können und trotzdem keine Sorge um ihre Rinder zu haben, die sonst während dieser Zeit unbeaufsichtigt bleiben würden. Ein Anruf genügt, und das Rind wird durch eine Vertrauensdame vom Bahnhof abgeholt. Die Gebühr für den Aufenthalt ist sehr niedrig gehalten.

### „Ruz vor'm Tode...“

Einige rumänische Beamte hatten den freien Sonntag zu einer Vergnügungsfahrt über Land benützt und dabei dem guten Landwein reichlich zugesprochen. Man war auf der Rückfahrt daher in vergnügtester Stimmung, die sich dank einer mitgenommenen Sprechmaschine nicht unerheblich steigerte. Besonders ein lethargisch in Aufnahme gekommener Schlagler, ein reichlich melancholisches Lied mit dem düsteren Titel „Ruz vor'm Tode...“ wurde immer wieder gespielt, wie man ja oft beobachten kann, daß gerade der angeheiterte Mensch schwermütige Weisen liebt. Die Fröhlichkeit stuchte auch den Führer des Kraftwagens an, vielleicht hatte er ebenfalls zu tief in's Glas geschaut, jedenfalls achtete er bei einem offenen Bahnübergang nicht auf einen sich nähernden Zug, im nächsten Augenblick ertönte ein lauter Stach: Die Maschine fachte den Wagen und schleifte ihn eine Strecke mit sich, bevor sie zum Stehen gebracht werden konnte. Ein furchtbares Krachgeräusch, unter dem die zur Unkenntlichkeit verstimmelten Leichen der Insassen lagen, war alles, was vom dem Kraftwagen übrig blieb. Nein, nicht alles. Neben dem Gleis fand sich später die völlig unverfehrt gebliebene Sprechmaschine. Auf ihr sah die zuletzt gespielte Platte „Ruz vor'm Tode...“

## Versteigerungswahnsinn

Wir lesen in einer Leipziger Zeitung folgendes:  
In welcher verantwortungsloser Weise mit dem Vermögen des Untertanen verfahren wird, geht aus einer Abrechnung eines Gerichtsvollziehers hervor, der für den Landrat eines preußischen Kreises in der Provinz Hannover eine Steuerschuld eingutreiben hatte. Die Abrechnung lautet:

An Herrn Landrat . . . .	
mit 9 Anlagen ergebnis überreicht.	
Die öffentliche Versteigerung der 7 Hühner des P. P. brachte 6.70.	
P. P. hat zu zahlen für Steuerschuld	6.48
Pfändungsgebühr auf den Pfändungs-	
befehl vom 29. 4. 32	0.80
Annoncen- und Versteig.-Gebühr	2.20
Abholen der gepfändeten 7 Hühner	4.00
Annoncen- und Versteig.-Gebühr	2.60
	16.08
Abzüglich des Gesamterlöses	6.70
	9.38

Restschuld bleibt 9.38  
geg. Unterschrift, Kr.-Vollziehungsbeamter.

Die Steuerschuld, wegen der die Zwangsversteigerung durchgeführt wurde, belief sich also auf 6.48 Mark. Die versteigerten Hühner erbrachten 6.70 Mark. Mit diesem Betrage hätte also die Steuerschuld des Steuerpflichtigen abgedeckt werden können. Nun kommt aber der Verwaltungsapparat, der für die Durchführung der Zwangsversteigerung alles in allem allein für sich 9.60 Mark beansprucht. Der Steuerschuldner aber ist nach der Versteigerung nicht nur seiner sieben Hühner beraubt, sondern hat außerdem noch eine Schuld von 9.38 Mark, die also höher ist als die ursprüngliche!

### Kundfunk-Programm für Donnerstag

Rönigswäckerhausen (Welle 1635)  
06.20 Konzert. 08.00 Schulfunk. Vom Rhein und vom Weis 10.10 Schulfunk. Wir feiern den „Schwermetag“ in Beselberg. 12.00 Wetter für die Landwirtschaft. Anstl.: Carl Weitschag mit Blas- und Harmoniorchester. Anstl.: Wetter (Wiederholung). 14.00 Konzert. 15.00 Eine Orchesterprobe mit Rindernstrumenten. 15.45 Was muß die Hausfrau von roter Warten- und Vorkursmäßig wissen? 16.00 Gesamtunterricht in der Anfangsstufe der Hörschulen. 16.30 Konzert. 17.30 Ein Besuch im geheimen Staatsarchiv Berlin-Dahlem. 18.00 Entwicklungslinien der zeitgenössischen Klaviermusik. 18.30 Spanisch für Fortgeschrittenen. 18.55 Wetter für die Landwirtschaft. 19.00 Wir wollen helfen. Kulstakt zur diesjährigen Winterhilfe. 20.00 „Ophello, der Mohr von Benedig“. 21.30 Orchesterkonzert. 22.00 Wetter, Tages- und Sportnachrichten. 22.15—24.00 Von Wien: Langweilen.  
Leipzig (Welle 259)  
06.20 Konzert. 08.00 Schulfunk. Vom Rhein und vom Weis. 11.00 Nachrichten der Deutschen Reichspost-Stationen. 12.00 Konzert berühmter Orchester. 13.15 Söhne Stimmen. 14.00 Preisendokument aus 100 Jahren. 14.30 Films der Woche. 15.00 „Die Nacht“. 16.00 Orchesterkonzert. 18.00 Mitwirkungen auf dem Rhein. 18.15 Steuerfunk. 18.35 Erinnerungen an Weibgen. 19.00 Wir wollen helfen! 20.00 Die Hermannschlacht. 21.30 Nacht für zwei Klaviere. 22.15 Nachrichten. Danach Langweilen.



Englischer Lord will den Mount Everest überfliegen

Der Marquis von Cypedale, ein bekannter englischer Sportsmann, trifft jetzt die letzten Vorbereitungen, um den Mount Everest, den höchsten Berg der Welt, zu überfliegen. Cypedale wird dazu auf einem mehrere hundert Kilometer langem Fluge eine höchste Höhe von 9000 m erreichen müssen.

### Das verbotene Korallenriff

Korallenriffe pflegen nur der Schiffahrt gefährlich zu werden. Daß auch die Wirtschaft eines Wirtschaftszweigs durch ein Korallenriff ernstlich bedroht werden kann, hat sich kürzlich erst gezeigt. Die Mannschaft eines japanischen Fischdampfers entdeckte vor kurzem einige Seemeilen östlich von Tsushima, einer der Inseln des Bonin-Archipels, ein gewaltiges Korallenriff. Der Dampfer brachte daraufhin phantastisch klingende Nachrichten über seinen Fund nach Japan zurück, daß sofort eine amtliche Untersuchung angefordert wurde. Diese hat nun ergeben, daß alle Angaben des Fischdampfers nicht nur zutreffen, sondern durch die Tatsachen noch überboten werden. Vorsichtigen Schätzungen zufolge enthält das Riff 20 000 Pfund Korallen in handelsüblicher Größe, die einen Marktwert von rund zwanzig Millionen Mark haben. Die Behörden sind aber über dieses unerwartete Geschenk der Natur durchaus nicht restlos erfreut. Sie haben im Gegenteil alle Maßnahmen getroffen, um eine rasche Ausbeutung des Riffs zu verhindern, denn die Preise würden ganz gewaltig sinken, wenn innerhalb kurzer Zeit 20 000 Pfund Korallen an den Markt kämen. Ein ähnlicher Fund, doch längst nicht so bedeutend, führte schon vor sieben Jahren zu einem Sturz der Korallenpreise um 80 v. H. und bedenklichen Störungen auf dem Markt. Die Behörden wollen ähnliche, nur noch einschneidendere Auswirkungen des großen Korallenfundes vermeiden und lassen das neu entdeckte Riff sorgfältig bewachen. Ob sie dadurch seine Ausbeutung wirklich werden verhindern können, scheint indessen doch fraglich.